



Newsletter November 2025

Liebe Leser:innen,

Anfang Oktober wurde in Myanmar Thadingyut, das Lichterfest, begangen. An sich eine Zeit des Dankes und der Wertschätzung, in der Straßen, Häuser und Pagoden mit Lichtern, Laternen und Kerzen geschmückt werden. Jedoch hat das Militär die Festlichkeiten in Chaung-U in der Region Sagaing als Anlass für einen Luftangriff genommen. Der Angriff, der am 6. Oktober während einer friedlichen Versammlung zur Feier des Vollmondes und zum Protest gegen die Militärregierung stattfand, tötete Berichten zufolge mindestens 24 bis 40 Menschen und verletzte 47 bis 80 weitere. Das Militär setzte motorisierte Paragleiter ein, die Bomben auf die versammelte Menschenmenge abwarfen. Dieser Angriff, der von Amnesty International als Kriegsverbrechen eingestuft wird, vom Regime jedoch als Anti-Terror-Operation deklariert wird, kann als Beleg dafür gelten, dass das Militär seine Kampagnen gegen den Widerstand intensiviert.

Die Junta hat im Oktober mehrere Städte im nördlichen Shan-Staat von der Ta'ang National Liberation Army (TNLA) zurückerobert, darunter Kyaukme und Hsipaw. Die Besetzung dieser Städte ist strategisch wichtig, um die Handelswege nach China wiederherzustellen. Im Gegenzug dazu hat die Arakan Army (AA) im Magway-Gebiet eine strategische Hügelbasis, den Nat Yay Kan Tactical Command Post, eingenommen. Diese Hügelbasis ist wiederum strategisch wichtig, um Routen zu kontrollieren, die das Regime für Truppentransporte nach Rakhine nutzt. Berichten von Fortify Rights zufolge zwingt die AA Minderheiten, darunter Rohingya und Hindus, zur kriegsunterstützenden Arbeit. Diese Zwangsarbeit umfasst das Tragen von Munition, den Bau von Befestigungsanlagen sowie weitere unbezahlte Arbeit unter Androhung von Gewalt, Inhaftierung und Hinrichtung. Zwangsrekrutierungen und -arbeit finden auf allen Seiten des Konflikts statt: Sowohl das Regime als auch die Kachin Independence Army (KIA) intensivieren ihre Zwangsrekrutierungen im Township Hpakant im Kachin-Staat und zwingen die dort ansässigen Menschen zur Flucht.

Newsletter November 2025

Des Weiteren wurde die Gesundheitsversorgung stark beeinträchtigt. Am 2. Oktober wurde ein ländliches Gesundheitszentrum in Min Let Pan durch Drohnenangriffe des Militärs beschädigt. Am 5. Oktober übernahm das Militär mit Unterstützung der Border Guard Force eine öffentliche Klinik in Lay Kay Kaw. Zudem wurden Medikamententransporte auf wichtigen Routen, etwa zwischen Mandalay und Kachin State sowie von Monywa nach Chaung-U, von verschiedenen bewaffneten Gruppen und dem Militär eingeschränkt oder verboten. Diese Verbote folgten auf Luftangriffe, die zahlreiche Todesopfer und Verletzte forderten.

Gleichzeitig verschärfte die Militärjunta die Kriegstaktik des systematischen Aushungerns der Bevölkerung, um die Kontrolle über das Land zu festigen. Diese Strategie, die von Menschenrechtsorganisationen und UN-Experten als Kriegsverbrechen bezeichnet wird, geht über bloße Ernährungsunsicherheit hinaus. Im Rakhine-Staat hat die Junta die Blockade von Handelswegen und Häfen weiter verschärft. Dieser kalkulierte Akt zielt darauf ab, die Zivilbevölkerung abzuschneiden und Nahrungsmittel, Medikamente sowie humanitäre Hilfe systematisch vorzuenthalten. Die Blockaden sind so allumfassend, dass in zentralen Teilen Rakhines 57 % der Familien nicht in der Lage sind, Grundnahrungsmittel zu kaufen. Laut Prognosen dürften bis Ende 2025 15,2 Millionen Menschen von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen sein. Besonders gefährdet sind Frauen, Kinder, intern vertriebene Personen (IDP), die Rohingya sowie städtische Bevölkerungsgruppen, die bereits von Mangelernährung und unzureichendem Einkommen betroffen sind. Das Militär setzt Hunger als Kriegswaffe ein, um die Bevölkerung zur Unterwerfung zu zwingen.

Anmerkungen und Hinweise zu Veranstaltungen, Publikationen und sonstigem Interessanten mit Bezug zu Myanmar nehme ich gerne per E-Mail entgegen. Entweder an newsletter@myanmar-institut.org oder direkt an carolin.hirsch@hs-kempten.de.

Liebe Grüße
Carolin



Newsletter November 2025

Dear readers,

At the beginning of October, Myanmar celebrated Thadingyut, the Festival of Lights. It is traditionally a time of thanksgiving and appreciation, when streets, houses and pagodas are decorated with lights, lanterns and candles. However, the military used the festivities in Chaung-U in the Sagaing region as an excuse to launch an air strike. The attack, which took place on 6 October during a peaceful gathering to celebrate the full moon and protest against the military government, reportedly killed at least 24 to 40 people and injured 47 to 80 others. The military used motorised paragliders to drop bombs on the assembled crowd. This attack, which Amnesty International has classified as a war crime but which the regime has declared an anti-terrorist operation, can be seen as evidence that the military is intensifying its campaigns against the resistance.

In October, the junta recaptured several towns in northern Shan State from the Ta'ang National Liberation Army (TNLA), including Kyaukme and Hsipaw. The occupation of these towns is strategically important for restoring trade routes to China. In response, the Arakan Army (AA) has captured a strategic hill base, the Nat Yay Kan Tactical Command Post, in the Magway area. This hill base is in turn strategically important for controlling routes used by the regime to transport troops to Rakhine. According to reports by Fortify Rights, the AA is forcing minorities, including Rohingya and Hindus, to perform labour in support of the war. This forced labour includes carrying ammunition, building fortifications and other unpaid work under threat of violence, imprisonment and execution. Forced recruitment and labour are taking place on all sides of the conflict: both the regime and the Kachin Independence Army (KIA) are intensifying their forced recruitment in Hpakant Township in Kachin State, forcing the local population to flee.



Newsletter November 2025

Furthermore, healthcare services were severely disrupted. On 2 October, a rural health centre in Min Let Pan was damaged by military drone strikes. On 5 October, the military, with the support of the Border Guard Force, took over a public clinic in Lay Kay Kaw. In addition, various armed groups and the military restricted or banned the transport of medicines on important routes, such as between Mandalay and Kachin State and from Monywa to Chaung-U. These bans followed air strikes that claimed numerous lives and left many people injured.

At the same time, the military junta intensified its war tactic of systematically starving the population in order to consolidate control over the country. This strategy, which human rights organisations and UN experts have described as a war crime, goes beyond mere food insecurity. In Rakhine State, the junta has further tightened its blockade of trade routes and ports. This calculated act aims to cut off the civilian population and systematically withhold food, medicine and humanitarian aid. The blockades are so comprehensive that in central parts of Rakhine, 57% of families are unable to purchase basic foodstuffs. According to forecasts, 15.2 million people are likely to be affected by acute food insecurity by the end of 2025. Women, children, internally displaced persons (IDPs), the Rohingya and urban populations already affected by malnutrition and insufficient income are particularly at risk. The military is using hunger as a weapon of war to force the population into submission.

I welcome comments and information about events, publications and other items of interest relating to Myanmar by email. Please send them to newsletter@myanmar-institut.org or directly to carolin.hirsch@hs-kempten.de.

Kind regards,
Carolín

Newsletter November 2025

Angebot: Informationen zur neueren Geschichte Myanmar

Die aktuell schwierige Lage des Landes ist allgemein bekannt, ihre historischen Hintergründe sind es eher nicht. Das hier vorgestellte Angebot dient dazu, Einblicke in die weithin unbekannte Geschichte des Landes seit der Kolonialzeit zu geben. Es richtet sich an Mitglieder des Myanmar Institut e.V. und Studierende der Südostasienwissenschaft. Schwerpunkt der Reihe von Vorträgen wird die Entwicklung der politischen Kultur seit dem Beginn der Kolonialzeit Anfang des 19. Jahrhunderts sein.

Die Vorträge sind mit der Möglichkeit zu Rückfragen verbunden und werden in Form von Zoom-Meetings angeboten. Zeitpunkt, Rhythmus und Dauer werden nach Absprache festgelegt. Die Mindestzahl der Teilnehmer*innen liegt bei fünf Personen.

Interessent:innen melden sich bitte bei Dr. Hans-Bernd Zöllner via Email:
habezett@t-online.de

Das Angebot ist für Mitglieder kostenlos.
Für Nicht-Mitglieder bitten wir um eine Spende an den Verein über 5 – 10 €.

Kontodaten
Myanmar-Institut e.V.
IBAN: DE14 4306 0967 4088 2714 00
BIC: GENODEM1GLS

Veranstaltungen/Events

November 2025

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
					1	2
3	4	5	6 11-12 UHR MYANMAR MITTAGSPAUSE ONLINE	7	8 AUSTELLUNG "WHEN WE SEE THE PLANES" BERLIN	9 AUSTELLUNG "WHEN WE SEE THE PLANES" BERLIN
10 AUSTELLUNG "WHEN WE SEE THE PLANES" BERLIN	11 AUSTELLUNG "WHEN WE SEE THE PLANES" BERLIN	12 AUSTELLUNG "WHEN WE SEE THE PLANES" BERLIN	13 AUSTELLUNG "WHEN WE SEE THE PLANES" BERLIN	14 AUSTELLUNG "WHEN WE SEE THE PLANES" BERLIN	15	16
17 17.30-19.30 PANEL DISCUSSION MILK TEA ALLIANCE BERLIN	18	19	20 13 UHR BRIEFING ON MYANMAR'S DEMOCRATIC ASPIRATIONS BERLIN	21	22 10.30-12.00 UHR MYANMAR INSTITUT E.V. MITGLIEDERVER- SAMLUNG ONLINE	23
24	25	26	27	28	29 UNITED PUNK SOLIDARITY EVENT FÜR FOOD NOT BOMBS MYANMAR ZÜREICH	30

Veranstaltungen/Events November 2025

6. November 2025

Wiederaufnahme der monatlichen Myanmar-Mittagspause via Zoom,
11.00–12.00 Uhr, MEZ. Samia Akhter-Khan stellt das Photovoice-Projekt
„Care and Lonliness: A photo exhibition by Myanmar older migrants living in Thailand“ vor, inklusive virtueller Führung durch die Online-Ausstellung.

8.-14. November 2025

„When we see the planes“

Ausstellung junger Künstler aus Myanmar in Berlin die den Einsatz von
Luftangriffen durch die Militärjunta thematisiert.

17. November 2025

Panel Discussion

Milk Tea Alliance: Regional Activist Networks in Asia
Humboldt University
Institute of Asian and African Studies
Room 117, 17.30-19.30 Uhr.

20. November 2025

Briefing on Myanmar's Democratic Aspirations
Hertie School Forum (1st floor), 13 Uhr
Friedrichstraße 180, Berlin
Register for participation until 10.11.

22. November 2025

Myanmar Institut e.V. Mitgliederversammlung
10.30–12.00 Uhr, MEZ. Via Zoom.

29. November 2025

United Punk Solidarity Event
mit burmesischem Essen,
offener Gesprächsrunde zur Situation in Myanmar
und anschließendem Konzert.
Post Squat am Wipkinger Platz in Zürich, Schweiz
ab 18.00 Uhr.



Veröffentlichungen/Publications November 2025

Wissenschaftlich/Scientific

Aung, H. M., & Ogawa, K. (2025). What drives academic achievement? A deep dive into demand and supply factors in Myanmar's primary schools. *Cogent Education*, 12(1), <https://doi.org/10.1080/2331186X.2025.2552581>.

Chain, S. N. L., Win, L. L. Y., Tun, H. M., Latt, M. M., & Pradhan, D. (2025). Implementation of Networked Control Systems with Cloud Computing for Industries in Myanmar. *Eng. Technol*, 5(5), 135-141.

Fertig, A., Hartman, A., Iyer, L., & Malesky, E. (2026). A field of her own: Property rights and Women's agency in Myanmar. *The Journal of Politics*, <https://doi.org/10.1086/734236>.

Holliday, I., Myat, A. K., & Cook, A. D. B. (2025). Humanitarian engagement with Myanmar in the wake of the 2021 coup. *Journal of Asian Public Policy*, 1–16. <https://doi.org/10.1080/17516234.2024.2448035>.

Kyauk, S. K., & SIRIWATO, S. (2025). Human Rights Due Diligence in Thailand's Construction: Protecting Myanmar Migrant Workers. *Asian Crime and Society Review*, 12(2), 2-2.

Li, D., Wang, I., Linn, K., & Htaik, S. (2026). Driving economic growth through corporate competitiveness: Insights from myanmar's business landscape. *Asia Pacific Management Review*, 31(1), 100395. <https://doi.org/10.1016/j.apmr.2025.100395>.

Sandi, N. (2026). Mining policy reform and civil conflict: Evidence from Myanmar. *Journal of Development Economics*, 179, 103608. <https://doi.org/10.1016/j.jdeveco.2025.103608>.

Soe, K. (2025). Building Peace from Afar: Women-Led Peacekeeping from the Diaspora (Case Study: Burma/Myanmar).

Veröffentlichungen/Publications November 2025

Informativ/Exploratory

Bay of Bengal Post (19.10.2025). Myanmar Junta Using Starvation as Weapon: UN Envoy Ambassador Kyaw Moe Tun accuses military of engineering a food crisis by blocking aid and destroying farmland to force public submission, warning 15.2 million will face food insecurity.

Süddeutsche Zeitung (21.10.2025). Der vergessene Krieg, von David Pfeifer. "In Myanmar tobt seit Jahren ein Bürgerkrieg gegen die Militärjunta. Aung San Suu Kyi ist verschwunden, Millionen sind auf der Flucht, die chinesischen Triaden teilen sich das Land auf. Von Menschen, die noch an die Demokratie glauben - und für sie sterben."

taz (21.10.2025). Cyberkriminalität dank Starlink. Myanmar's Junta will bei einer Razzia gegen Onlinebetrug 30 Empfänger von Musks Satellitennetzwerk beschlagnahmt haben. Wurden wirklich nur so wenige benutzt? Von Sven Hansen.

AlJazeera (28.10.2025). Campaigning begins in military-run Myanmar ahead of 'sham' elections. The vote, which begins on December 28, is being widely viewed as a ploy to legitimise the ruling military government. By Tim Hume.

The Diplomat (28.10.2025). ASEAN Foreign Ministers Voice 'Concern' About Ongoing Myanmar Conflict. The bloc will reportedly not send observers to the military-administered elections planned for December, but is likely to accept the new status quo that emerges. By Sebastian Strangio.

Veröffentlichungen/Publications November 2025

Berichte/Reports/Briefings

German Solidarity Myanmar e. V. Myanmar im Schatten des Bebens. Jährliches Politisches Briefing

Insecurity Insights. Attacks on Health Care in Myanmar.

United Nations Development Programme. A Generation on Hold: Youth Employment and Education in Myanmar.

Human Rights Myanmar. Civic Aftershock: How restricting civil society obstructed Myanmar's earthquake response.

Podcasts, Reportagen, etc.

Whats Happening in Myanmar. Military Electoral Machinery with Michael Lidauer.

arte. Stimmen aus Myanmar.